

Vier Wahrzeichen

Kunstwerk mit Schutzfunktion: Die Hubbrücke in Mittersill bekommt vier Pylonhüllen.

SAALFELDEN (gud). Neun Meter hoch, ein Gewicht von insgesamt sechs Tonnen Stahl - die vier Pylonhüllen für die Hubbrücke in Mittersill werden das Stadtbild nachhaltig prägen. Bürgermeister Wolfgang Viertler freut sich schon auf diese neuen „Wahrzeichen“.

Schwierige Konstruktion

Hergestellt werden die Teile in der Stahlbaufirma Oberhofer in Saalfelden. Das erste dieser „überdimensionalen Puzzles“ wurde stehend aufgebaut. „Das gestaltete sich aufgrund der Höhe schwierig, dafür haben wir nicht die passende Halle“, erklärte Vorarbeiter Karl Steger. Es wurde einiges ausprobiert, bis man schließlich

die Idee hatte, die Teile liegend in Halbschalen zu fertigen. Mehr als tausend Stunden Arbeit stecken allein in einer Hülle, die nur aus 10 Millimeter Stahlblech besteht. „Das ist wirklich sehr dünn, und mit vier Tonnen ist das Teil eigent-

 **„Mit vier Tonnen sind die Pylonhüllen eigentlich ein Leichtgewicht. Die Mittersiller werden sie lieben.“**
WOLFGANG MARIACHER

lich ein Leichtgewicht“, schwärmt Projektleiter Wolfgang Mariacher vom Brückenbauamt des Landes. „Die Mittersiller werden es lieben“, ist er überzeugt. Auch Landesrat Stefan Schnöll zeigt sich begeistert: „Die Pylonhüllen sind technisch einmalig und ästhetisch sehr ansprechend“, so Schnöll. „Wir sind stolz, dass es in Salzburg eine Firma gibt, die über ein



Bgm. Wolfgang Viertler und LR Stefan Schnöll mit Pylonhülle.

derartiges Know-how verfügt, das ist auch in Österreich einzigartig.“ Es sei Präzisionsarbeit von Spezialisten in imposantem Ausmaß, genauso spektakulär wie die Hubtechnik, die sich darunter verbirgt. Die Stahlbauten erfüllen nicht nur gestalterische Funktion, sie dienen vor allem dem Schutz der ausgeklügelten Technik des

für Brücke



Oberhofer-Geschäftsführer Albert Schermaier und Konstrukteurin Elisabeth Sommerer mit einer Fotomontage zur fertigen Brücke. Fotos: Dürnberger

Hubmechanismus der Brücke. Sie erhalten noch eine Verglasung gegen Wind und Wetter sowie Zwischenebenen für die Wartung und den Notbetrieb bei Hochwasser. Die Brücke sei auch bei Hochwasser absolut dicht, versichert Mariacher. Es brauche daher keine zusätzlichen Maßnahmen mehr. „Diese Kombination aus Hoch-

wasser- und Hubbrücke ist einzigartig, das gibt es bisher eigentlich nur für die Schifffahrt.“ Anfang August soll die erste Pylonhülle in Mittersill per Sondertransport eintreffen. Erst dann werden die Glasteile eingesetzt. Wenn alles nach Plan läuft, wird im Oktober die vollständige Tauernbrücke eingeweiht.